

FAUNISTISCHE NOTIZEN

709.

Weitere Käferfunde aus Berlin und der Mark (Col.)

1. Einleitung

Nach dem Erscheinen des ersten umfassenden Ergänzungsbeitrages zum Teilverzeichnis der Region Brandenburg/Berlin (ESSER & MÖLLER 1998) des Verzeichnisses der Käfer Deutschlands (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) durch ESSER (1998b) und EICHLER et al. (1999) wird mit dem vorliegenden Beitrag diese Ergänzungsreihe fortgeführt. Wiederum liegen neue Erkenntnisse zum Artenpotential der Stadt Berlin und der näheren Umgebung vor.

Die Einteilung der drei Zeithorizonte richtet sich wieder nach dem oben erwähnten Verzeichnis (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998), für die hier behandelten Arten von Interesse sind folgende zwei Horizonte:

- (+) eine nach 1950 bereits belegte, faunistisch dennoch bemerkenswerte Art
 - (-) der letzte Nachweise der Art liegt zwischen 1900 und 1950
 - () erstmalig aus der Region belegte Art.
- Weitere Kategorien siehe KÖHLER & KLAUSNITZER (1998).

2. Arten

Saprinus lautus ERICHSON

(+) Durch EICHLER et al. (1999) erstmalig für unser Faunengebiet gemeldet. Jetzt kann noch ein weiterer Fund hinzugefügt werden: Berlin-Pankow (Alter Botanischer Garten Blankenfelde, 16.06.1999, leg. ESSER, 1 Männchen/Weibchen). Dort fanden sich zwei Exemplare in einem kleinen vermorschten Holzstück (Häcksel), das auf einer Sandfläche lag. Das Holzstück war mit dem Myzel eines unbestimmten Hutpilzes durchzogen und es fanden sich auch noch vertrocknete Reste eines Fruchtkörpers daran.

Colan appendiculatum (SAHLBERG)

(+) Keine faunistische Neumeldung, aber doch interessant genug, um den Fund eines Einzelexemplares zu melden: Erkner (b. Berlin), 30.07.1999 (1 Männchen, leg. ESSER, am Licht). Der Fund von *Colan*-Arten ist wohl grundsätzlich von faunistischen Interesse.

Leiodes bicolor (SCHMIDT)

(+) Wie *Saprinus lautus* ER. durch die genannten Autoren erstmalig für Brandenburg gemeldet. Zwei deutlich weiter nördlich und davon entfernt liegende Funde dieser Art gelangen in: Berlin-Wilhelmshagen, Püttberge, 10.07.1999 (2 Männchen, leg. ESSER) und Erkner (bei Berlin), 30.07.1999 (1 Männchen, leg. ESSER). Die Tiere flogen zum Licht.

Enicmus amici LOHSE

(+) Zu den bereits veröffentlichten Funden (ESSER 1998a) kann noch ein weiteres Vorkommen genannt werden: Berlin-Treptow, Stralau, 20.01.1999, leg. ESSER (13 Ex., 3 Männchen und 10 Weibchen). Die Tiere fanden sich in einem Gesiebe, das an der Basis von Linden und Ulmen in den Grünanlagen dieser Halbinsel in der Spree entnommen wurde. In deren Wurzelnischen befand sich pflanzlicher Detritus in Form von Laub, kleinen Zweigen und z. T. auch trockenen Pilzen. Das Substrat war relativ trocken, da es offenbar vor direktem Regeneinfluß geschützt in den Wurzelnischen lag; dennoch waren Teile des Materials verschimmelt. Begleitend traten auf: *Cryptophagus pallidus* STURM, *Atomaria lewisi* REITTER und *A. analis* ERICHSON, *Cartodere nodifer* (WESTWOOD), *Corticicara gibbosa* (HERBST). Ich werte diesen zusätzlichen Fund von *E. amici* als weiteren Beweis dafür, daß diese Latridiide zumindest in Berlin etabliert ist.

Migneauxia orientalis REITTER

() Wenig überraschend und doch eine Meldung wert ist das Vorkommen dieser Art in Berlin: Zwei Belege vom Licht aus Berlin-Treptow: 12.05.1998 (1 Ex.) und 11.09.1999 (1 Ex.), beide leg. ESSER. Ein ausgedehnteres Vorkommen im Stadtgebiet darf ebenso erwartet werden wie vielleicht Nachweise aus Brandenburg.

Litargus balteatus (LE CONTE)

(+) *L. balteatus* gilt als Primärholzbesiedler, der von dem Geruch der Gärungsprodukte unter der Rinde angelockt wird. Desweiteren sind mir aber auch Funde aus gärig-faulendem Mais einer Wildfütterung bekannt. Auch der Fund in Berlin von 1938 wurde nach HORION (1961) in „Guatemala-Mais“ getätigt. Damit scheint deutlich zu werden, daß die Art tatsächlich eine Affinität zu solchen Gärungsprodukten hat (z. B. Ethanol). Eir neuer Fund von *L. balteatus* aus Berlin über fünfzig Jahre nach dem ersten Auftreten der Art 1938 in der Stadt unterstreicht diese Beobachtungen. In diesem Fall fand sich das Tier unter der Rinde einer Platane in unmittelbarer Nähe zu einem Saftfluß, der zusammen mit dem Dipterologen J.-H. Stuke auf Fliegenlarven untersucht wurde. Der Saftfluß verströmte einen deutlich vernehmbaren gärischen Geruch (Berlin-Treptow, Treptower Park, Gelände des Sowjetischen Ehrenmals, 24.09.1999, leg. ESSER (1 Ex.).

Notoxus trifasciatus ROSSI

(+) Eine in der Region Brandenburg/Berlin durchaus seltene Art, für die hier ein weiterer Fund eines Exemplares aufgeführt werden kann: Berlin-Wilhelmshagen, Püttberge, 10.07.1999, leg. ESSER. Das Tier flog zusammen mit unzähligen *N. monoceros* (LINNAEUS) zum Licht.

Variimorda mendax MEQ.

(-) Bei einem Spaziergang durch den Kiefernforst von Teupitz zurück nach Groß Köris fiel mir eine *Variimorda*-Art auf einer *Daucus*-Blüte auf, die sich schon mit bloßen Auge durch ihre Färbung von der häufigen *V. villosa* (SCHRK.) zu unterscheiden schien. Da eine Untersuchung von Mordelliden zumindest faunistisch immer Sinn macht, wurde das Tier also kurzerhand zur näheren Untersuchung mit nach Berlin genommen, wo sich der Verdacht bestätigte. Es handelt sich um die seit spätestens 1950 in Brandenburg/Berlin nicht mehr nachgewiesene Art *Variimorda mendax* MEQ. (Teupitz/Mark, 11.07.1999, 1 Ex., leg. ESSER). Nebenher trat noch *Nacerda ustulata* (F.) (Oedemeridae) zahlreich auf.

Curtimorda maculosa (NAEZ.)

(-) Während einer bei einer Exkursion in die Reicherskreuzer Heide eingelegten Rast fiel mir ein Holzstapel auf. Dieser bestand aus vielleicht 30, maximal armdicken Kiefernstangen, die mittels quergelegter Stücke jeweils einschichtig zu drei Schichten aufgestapelt wurden. Das Holz war nahezu rindenlos, völlig trocken und den Vormittag über besonnt. In Trockenrissen des Holzes wuchsen hier und da Fruchtkörper des Porlings *Gloeophyllum sepiarium* (WULF. ex FR.) KARST (Zaunblätling). Auf dem zum Zeitpunkt der Rast bereits beschatteten Holzstapel liefen immer wieder einzelne Mordelliden umher, die sich bei näherem hinschauen als *Curtimorda maculosa* (NAEZ.) zu erkennen gaben. Dem erfreulichen Umstand, es hier mit einer nicht allzu häufigen und in Brandenburg/Berlin bislang unbekanntem Art zu tun zu haben, wurde mit dem Einsammeln von fünf auffindbaren Exemplaren Rechnung getragen (Lieberose/Mark, Reicherskreuzer Heide, 19.07.1999, 5 Ex., leg. ESSER).

Hymenalia rufipes (FABRICIUS)

(+) Eine hinsichtlich ihrer Häufigkeit in der Mark, insbesondere Berlin, fehlgedeutete Art, was neue Funde belegen: Berlin-Wilhelmshagen, Püttberge, 28.06.1998, leg. ESSER (1 Ex. von Trockenrasen gekeschert), ebd., 10.07.1999, leg. ESSER (13 Belege und div. beobachtete Exemplare, alle am Licht) und Erkner (b. Berlin), 30.07.1999, leg. ESSER (1 Ex. am Licht). In Wilhelmshagen am 10.07.1999 trat *H. rufipes* zusammen mit *Gonodera luperus* (HERBST), *Prionychus ater* (FABRICIUS) und *Cteniopus flavus* (SCOPOLI) auf.

Bruchus brachialis FAHR

(+) Nach dem bei ESSER (1998b) genannten Neufund in Berlin-Treptow (Johannisthal, ehemaliger Mauerstreifen, 20.06.1998, leg. ESSER) schien es interessant – wie dort angekündigt – zu klären, ob sich die Art in Berlin vielleicht etabliert hat.

Zu diesem Zweck habe ich genau einen Monat vor dem Fangdatum des vergangenen Jahres einen anderen, kleinen Abschnitt des ehemaligen Mauerstreifens aufgesucht. Einige Tage zuvor hatte ich dort bereits das Aufblühen der Zaunwicke (*Vicia sepium* L.) beobachten können, so daß mir der Zeitpunkt für einen Versuch günstig erschien. Und tatsächlich konnte ich drei Exemplare (2 Männchen, 1 Weibchen) dieser Art zusammen mit *Bruchus luteicornis* (ILLIGER) (1 Männchen, 1 Weibchen) von dieser Pflanze käschern (Berlin-Treptow, 20.05.1999). Damit schien sich der Verdacht des letzten Jahres bereits zu bestätigen. Bereits sechs Tage später war die weit attraktiver auf *B. brachialis* wirkende Wollige Wicke (*Vicia villosa* ROTH) voll erblüht. Da auch das Einzeltier aus dem letzten Jahr von dieser Pflanze stammte, schien es das sinnvollste zu sein, auch hier noch einmal nachzusuchen. Es konnten an diesem Tag, der sehr heiß war, viele Tiere dieser Art beim Schwärmen um lediglich drei Exemplare von *Vicia villosa* beobachtet werden – zehn Tiere konnte ich einfangen (6 Männchen, 4 Weibchen, Berlin-Treptow, 26.05.1999, leg. Esser). Darüber hinaus gelang noch der Fang eines Exemplares von *Bruchidius marginalis* (FABRICIUS) an dem dort wachsenden *Astragalus glyzophyllos*. Es wurde allmählich klar, daß es auf *Vicia villosa* ankam.

Bei nächster Gelegenheit begab ich mich an eine Stelle im Bezirk Treptow, von der ich wußte, daß dort zahlreich diese Pflanze wächst. Auch dort schwärmte *Bruchus brachialis* äußerst zahlreich um die Wicken – sieben Tiere wurden als Beleg eingesammelt (13 Männchen, 4 Weibchen, Berlin-Treptow, Baumschulenweg, 01.06.1999, leg. ESSER).

Eine Exkursion zum ehemaligen Flugplatz Johannisthal, also nicht weit vom Fundpunkt des vergangenen Jahres entfernt, förderte das gleiche Ergebnis zu Tage, 7 Exemplare (5 Männchen, 2 Weibchen, Berlin-Treptow, Johannisthal, ehemaliger Flugplatz, 04.06.1999, leg. ESSER, alle an *Vicia villosa*) wurden als Belege mitgenommen.

Und auch zu der Zeit, in der ich die Art im Vorjahr am Erstfundort fing, war sie in diesem Jahr noch nachzuweisen: Berlin-Treptow, Johannisthal, ehemaliger Mauerstreifen, 25.06.1999 (4 Weibchen in meiner Sammlung, weitere Tiere in coll. HEINIG (Berlin)).

Darüber hinaus teilte mir Herr BÜCHE (Berlin) noch den Fund von zwei Exemplaren aus Berlin-Pankow mit (Alter Botanischer Garten Blankenfelde, 30.06.1999, 2 Ex., leg. BÜCHE), die ebenfalls von *Vicia villosa* stammen.

Abschließend möchte ich festhalten, daß *Bruchus brachialis* als eingebürgert und verbreitet im Stadtgebiet Berlins gelten kann. Eine weitere Verbreitung als vorstehend aufgezeigt ist anzunehmen. Auch dauerhafte Vorkommen im Umland erscheinen in diesem Lichte als durchaus möglich. Frau H. WENDT (Berlin) wies mich darauf hin, daß *B. brachialis* auch in Sachsen aufgetreten ist.

3. Dank

Danken möchte ich folgenden Kollegen für ihre vielfältige Unterstützung: HELLA WENDT (Berlin), BORIS BÜCHE (Berlin), UWE HEINIG (Berlin), OLIVER HILLERT (Berlin), MICHAEL HORNBURG (Berlin) und JENS-HERMANN STUKE (Bremen).

Literatur

EICHLER R., J. ESSER & A. PÜTZ (1999): Über neue und verschollene Käferarten aus Brandenburg. Ent. Nachr. Ber. 43/3+4: 207-216.

ESSER, J. & G. MÖLLER (1998): Teilverzeichnis Brandenburg. In: KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Ent. Nachr. Ber., Beiheft 4.

ESSER, J. (1998b): Neue Käferfunde aus Berlin. - Ent. Nachr. Ber. 42/4: 241-242.

ESSER, J. (1998a): Interessante Käferfunde aus Deutschland. - Ent. Nachr. Ber. 42/1+2: 95-97.

HORION, A. (1961): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. - Goecke & Evers, Krefeld 8: 58.

KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Ent. Nachr. Ber., Beiheft 4.

Anschrift des Verfassers:

Jens Esser

Wilhelm-Kuhr-Straße 4

D-13187 Berlin

E-mail: jens_esser@yahoo.de

710.

Bemerkenswerte Käferfunde aus Sachsen-Anhalt

Einleitung

Einige bei verschiedenen Anlässen gesammelte Käfer aus Sachsen-Anhalt sind gemäß dem Regionalteil für Sachsen-Anhalt (SCHNITZER & SPITZENBERG 1998) im Verzeichnis der Käfer Deutschlands (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) bzw. dem Nachtrag dazu (KÖHLER 2000) nicht als aktuell bekannte Arten aufgeführt. Dies soll mit dieser kleinen Arbeit in Hinblick auf weitere Nachträge nachgeholt werden.

In Klammern ist vor dem Text der bisherige Status der Art in dem oben genannten Verzeichnis (inkl. Nachtrag) angegeben: () bislang nicht aus Sachsen-Anhalt gemeldet; (-) seit spätestens 1950 nicht mehr nachgewiesen.

Arten

Gnypeta ripicola (KIESENWETTER)

(-) Zwei männliche und drei weibliche Tiere konnten am 29.07.2000 (leg. ESSER) im Amtmannstal bei Ballenstedt im Unterharz am Rande des trockengefallenen Amtmannsbaches gesiebt werden. Die Tiere fanden sich unter Laub an einer schattig-kühlen Stelle im Laubwald. Als regelmäßige Begleitart trat *Quedius umbrinus* ERICHSON auf.

Dasytes subaeneus SCHÖNHERR

(-) Zahlreiche Tiere dieser Art konnten während der Sommerexkursion der Fachgruppe Entomologie Berlin auf verschiedenen Trockenrasen bei Freyburg/Unstrut beobachtet werden: Zscheiplitz (Schaferberg), 22.06.2000, Weischütz (Nüssenberg), 22.06.2000, jeweils zahlreich, leg. ESSER & HEINIG. Die Tiere saßen vielfach auf blühendem Echten Labkraut (*Galium verum*), oft zusammen mit *Danacea nigritarsis* (KÜSTER), *Agriotes gallicus* (LACORDAIRE) und *Athous bicolor* (GOEZE).

Zorochros dufouri (BUYSSON)

() In großer Anzahl (> 50 Ex.) konnte diese kleine Schnellkäferart zwischen größeren Kieseln und Pflanzenbewuchs im Ufersand der Selke festgestellt werden. Die Uferstelle war vollbesonnt und zum Zeitpunkt der Aufsammlung trocken, lag aber im unmittelbar von der Selke beeinflussten Uferbereich. Zur Ermittlung der Artzugehörigkeit wurden sieben Exemplare mitgenommen (Selketal bei Mägdesprung im Unterharz, 26.97.2000, leg. ESSER).

Meligethes czwalinai REITTER

() Zwei Fundorte dieses Glanzkäfers aus Sachsen-Anhalt sind zu vermelden: Bodetal bei Treseburg im Unterharz (11.06.1994, 2 Ex., leg. ESSER) und Selketal bei Mägdesprung im Unterharz (26.7.2000, 2 Ex., leg. ESSER). Die Tiere fanden sich in den Blüten ihrer Brutpflanze *Lunaria rediviva* (Wildes Silberblatt) an jeweils feucht-kühlen Standorten mit Schluchtkarakter (dem bevorzugten Wuchsort der Pflanze).

Meligethes buyssoni BRISOU

() Sechs Exemplare des bislang innerhalb Deutschlands nur aus dem Rheinland gemeldeten Glanzkäfers (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) konnten am 26.07.2000 im Selketal bei Mägdesprung im Unterharz gefunden werden (leg. ESSER). Die vier männlichen und zwei weiblichen Tiere saßen in den Blüten von *Galeopsis speciosa* (Bunter Hohlzahn) zusammen mit *Meligethes denticulatus* (HEER).

Olibrus bicolor (FABRICIUS)

(-) Auf den Trockenhängen von Karsdorf bei Freyburg/Unstrut (23.06.2000, leg. ESSER, 1 Ex.) und im Himmelreich bei Bad Kösen (24.06.2000, leg. HEINIG, 2 Ex.) von der Vegetation gekäschert.

Mycetophagus populi FABRICIUS

(-) Ein Exemplar auf dem Geiersberg bei Bad Kösen an einer Faulstelle an einer Rotbuche (*Fagus sylvatica*). Die Fundstelle befand sich unweit des dortigen Aussichtsplatzes (24.06.2000, leg. ESSER).

Anaspis costai EMERY

(-) Gleich an zwei Orten kurz nacheinander gelang die Wiederbestätigung des Vorkommens dieser Art in Sachsen-Anhalt. Zwei männliche Tiere konnten von blühendem *Galium sylvaticum* (Waldlabkraut) gesammelt werden (Amtmannstal bei Ballenstedt im Unterharz, 29.07.2000, leg. ESSER), ein weiteres männliches Exemplar (Selketal bei Mägdesprung im Unterharz, 31.07.2000, leg. ESSER) von *Heracleum sphondylium* (Wiesenbärenklau).

Anaspis labiata COSTA

() Eine weitere *Anaspis*-Art, die noch gar nicht aus Sachsen-Anhalt nachgewiesen war. Bislang war die Art innerhalb Deutschland nur aus Württemberg bekannt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Um so überraschender der Fund eines einzelnen Männchens in Magdeburg an der Alten Elbe (06.06.1999, leg. ESSER), wo das Tier auf blühendem *Anthriscus sylvestris* (Wiesenkerbel) saß. Desweiteren waren noch zahlreiche Exemplare von *Anaspis frontalis* (LINNAEUS) und *A. flava* (LINNAEUS) anwesend. Von letzterem unterschied sich *A. labiata* im Freien durch die geringere Körpergröße schon deutlich.

Mordellistena brevicauda (BOHEMAN)

() Das Vorkommen dieser recht verbreiteten Art in Sachsen-Anhalt war zu erwarten: Karsdorf bei Freyburg/Unstrut, 23.06.2000, leg. ESSER (1 Ex.). Das Tier wurde auf einem Halbtrockenrasen zusammen mit *M. pumila* (GYLLENHÄL) von einer Doldenblüte gelesen.

Pelecotoma fennica (PAYKULL)

() Von dieser Art fehlte der Nachweis aus Sachsen-Anhalt bislang völlig. Da sie aber in Brandenburg, Thüringen und Sachsen (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) nachgewiesen und auch nach 1950 gefunden wurde, war ein Vorkommen in Sachsen-Anhalt doch recht wahrscheinlich. Die wohl kurzlebigen und versteckt lebenden Tiere dürften leicht einmal der Beobachtung entgehen, so daß der Zufall eine große Rolle spielt beim Auffinden dieser Art. So auch beim Fund der zwei weiblichen Tiere an einer abgestorbenen Rotbuche (*Fagus sylvatica*) in einem überwiegend von Eichen gebildeten Wald auf Kalkboden. Die Bäume erreichen dort keinen größeren Umfang; die betroffene Buche stellte schon einen der mächtigsten Bäume dar. Ihr Holz war durchbohrt von *Ptilinus pectinicornis* (LINNAEUS). Hinter kleinen trockenen Rindenschuppen saßen die beiden Exemplare. Sie zeigten beim Ablösen der Rinde kein Fluchtverhalten und ließen sich widerstandslos einsaugen (Weischütz bei Freyburg/Unstrut, Nüßenberg, 22.06.2000, leg. ESSER).

Lagria atripes MULSANT

(-) Je ein Exemplar vom Hirschrodaer Graben (Hirschroda bei Freyburg/Unstrut, 23.06.2000, leg. ESSER) und aus dem Himmelreich (bei Bad Kösen, 24.06.2000, leg. HEINIG)

Cryptocephalus cordiger (LINNÉ)

() Ein Exemplar vom Schafberg bei Zscheiplitz (b. Freyburg/Unstrut), 24.06.2000, leg. ESSER. Das Tier wurde in der Dämmerung unter Gebüsch gekäschert.

Cryptocephalus primarius HAROLD

() Ein Exemplar dieser Art konnte am 23.06.2000 von einem Haselstrauch geklopft werden: Karsdorf bei Freyburg/Unstrut, leg. ESSER.

Cryptocephalus macellus SUFFRAIN

() Mehrere Funde dieser Art aus der Umgebung von Freyburg/Unstrut liegen vor: Weischütz (Nüßenberg, 22.06.2000), Zscheiplitz (Schafberg, 23. und 24.06.00), Hirschroda (Hirschrodaer Graben, 23.06.2000), leg. HEINIG & ESSER.

Eumolpus asclepiadeus (PALLAS)

() Zwei Exemplare dieser auffälligen und vielleicht nur versentlich nicht aufgeführten Art liegen vor: Zscheiplitz bei Freyburg/Unstrut (Schafberg), 22.06.2000, leg. HEINIG & ESSER.

Aphthona abdominalis (DUFTSCHMID)

() Zahlreiche Exemplare konnten bei Bad Kösen im Himmelreich (24.06.2000, leg. HEINIG) gekäschert werden.

Longitarsus salviae GRUEVELLE

() Zahlreiche Exemplare konnten auf den Trockenrasenhängen am Nüssenberg (b. Weischütz b. Freyburg/Unstrut, 22.06.2000) und am Hirschrodaer Graben (b. Hirschroda b. Freyburg/Unstrut), 23.06.2000, gekäschert werden, alle leg. HEINIG & ESSER.

Dibolia rugulosa REDTENBACHER

() In der Umgebung von Freyburg/Unstrut in mehreren Exemplaren gekäschert: Zscheiplitz (Schafberg, 23. und 24.06.00) und Hirschroda (Hirschrodaer Graben, 23.06.2000), leg. HEINIG & ESSER.

Dibolia cynoglossi (KOCH)

() Liegt in einem Exemplar vor: Trockenhänge bei Karsdorf (b. Freyburg/Unstrut), 23.06.2000, leg. ESSER. Weitere *Dibolia*-Arten, die in der Umgebung von Freyburg/Unstrut gefunden wurden: *D. schillingi* LETZNER (Nüssenberg b. Weischütz, 22.06.2000; Karsdorf, 23.06.2000, leg. HEINIG & ESSER); *D. timida* (ILLIGER) (Nüssenberg b. Weischütz, 22.06.2000, leg. HEINIG & ESSER); *D. depressiuscula* LETZNER (Karsdorf, 23.06.2000; Hirschrodaer Graben b. Hirschroda, 23.06.2000, leg. ESSER)

Danksagung

Für sein Entgegenkommen bei der Mitteilung seiner Funde und Hinweise und Hilfe bei der Determination einiger Blattkäferarten danke ich UWE HEINIG (Berlin).

Literatur

KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Ent. Nachr. Ber., Beiheft 4.

KÖHLER, F. (2000): Erster Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ - Ent. Nachr. Ber. 44/1: 60-84.

SCHNITZER P. & D. SPITZENBERG (1998): Teilverzeichnis Sachsen-Anhalt. In: KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Ent. Nachr. Ber., Beiheft 4.

Anschrift des Verfassers:

Jens Esser

Wilhelm-Kuhr-Str. 4

D-13187 Berlin

E-mail: jens_esser@yahoo.de

711.

Neu- und Wiederfunde für die Käferfauna Sachsens (Col.)

In den letzten zehn Jahren hatte ich Gelegenheit, im Rahmen eines Promotionsstudiums und mehrerer Gutachten, vor allem im Dresdner Raum und in Naturschutzgebieten Mittelsachsens relativ umfangreiche Untersuchungen zur Käferfauna durchzuführen. Erfreulicherweise konnten die Auftraggeber diverser Gutachten davon überzeugt werden, dass es nicht nur Laufkäfer gibt und dass beispielsweise in bewaldeten Gebieten die Holz- und Pilzkäferfauna eine größere Aussagefähigkeit besitzt. Dabei wurden nicht nur leicht kenntliche Käfergruppen (Scarabaeidae, Cerambycidae) erfasst, sondern auch viele „unscheinbare“ bzw. wenig untersuchte Taxa (Scydmaenidae, Pselaphidae, Cisidae, Latridiidae u.a.). Für die sächsische Käferfauna können bezogen auf KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) eine Reihe von Neunachweisen (42) und Wiederfunden (41) gemeldet werden. In runden Klammern ist der Messtischblattquadrant (TK 10 N) angegeben und in eckigen Klammern der bisherige Status in Sachsen nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998).

Ein Teil der Arten wurde dankenswerterweise von folgenden Spezialisten überprüft: R. BELLSTEDT, M. DÖBERL, O. JÄGER, PROF. DR. B. KLAUSNITZER, DR. R. KRAUSE, R. PESCHEL, W. RÜCKER, DR. J. STEGNER und J. VOGEL. Einige Arten konnten mit Sammlungsmaterial aus dem Tierkundemuseum Dresden verglichen werden.

Carabidae

Oodes gracilis VILLA, 1833: 1 Ex. im Mai 1999 im NSG „Moorwald am Pechfluss bei Medingen“ südwestlich von Radeburg (4748 SO) am Ufer eines ehemaligen Feuerlöschteiches in einer Bodenfalle zusammen mit mehreren *O. helopioides* (F.). [bisher: ?]

Hydraenidae

Hydraena testacea CURT., 1830: 1 Ex. im Mai 1993 bei Kurort Volkersdorf nördlich von Dresden (4848 SW) in Bodenfalle am Ufer eines Teiches. [bisher: -]

Hydrophilidae

Cercyon obsoletus (GYLL., 1808): 1 Ex. im April 1993 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SO) in Bodenfalle auf Ackerbrache. [bisher: -]

Cercyon granarius ER., 1837: 1 Ex. im Juni 1993 nördlich von Dresden an der A13 bei Abzweig Marsdorf (4848 NW) in einer Bodenfalle am Ufer eines Teiches. [bisher: -]

Histeridae

Abraeus granulum ER., 1839: 2 Ex. im Mai und 1 Ex. im Juli 1996 im Prießnitzgrund im Südwesten der Dresdner Heide (4948 SW) unter der Rinde alter Rot-Buchen und Eichen. [bisher: -]

Myrmetes paykulli (KANAAR., 1979): 1 Ex. im April 1999 im Moritzburger Wald östlich von Moritzburg (4848 NW) aus Mulm einer umgebrochenen Rot-Buche gesiebt [bisher: -]

Gnathoncus buyssoni AUZAT, 1917: 1 Ex. im Mai 1993 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SO) in einer Gelbschale (Anlockung durch Aasgeruch, da Konservierungseigenschaften der Fangflüssigkeit zu gering) in einem Kieferngehölz und 1 Ex. im Mai 1998 im Moritzburger Wald westlich von Moritzburg (4848 NW) in einem Stammeklektor an einer Rot-Buche. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Gnathoncus nidorum STOCKM., 1957: 1 Ex. im Februar 2000 im Moritzburger Wald östlich von Moritzburg (4848 NW) aus dem Mulm einer frisch umgebrochenen Rot-Buche gesiebt. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Saprinus lautus ER., 1839: 3 Ex. im Juli 1993 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SW) in Gelbschale in einem Eichengehölz. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Onthophilus punctatus (MÜLLER, 1771): 1 Ex. im Mai 1999 in Raden nördlich von Großenhain (4646 NO) in Bodenfalle auf einer Ackerbrache. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Margarinotus neglectus (GERM., 1813): 11 Ex. in Bodenfallen und 22 Ex. im Juni/Juli 1992 und 1993 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SO) in Gelbschalen. [bisher: -]

Atholus bimaculatus (L., 1758): Je 1 Ex. im August 1993 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 NW) in Gelbschale und auf Misthaufen sowie 2 Ex. im Dezember 2000 im Bahretal südlich von Pirna (5049 SW) aus Strohhäufen gesiebt. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Scydmaenidae

Neuraphes carinatus (MULS., 1861): 3 Ex. im Mai 1993 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SO) in Bodenfallen in Gehölzen. [bisher: -]

Scydmorephes minutus (CHAUD., 1845): 1 Ex. im Juli 1997 im Moritzburger Wald östlich von Moritzburg (4848 NW) im Stammeklektor an anbrüchiger Winter-Linde. [bisher: -]

Stenichnus godarti (LATR., 1806): 1 Ex. im September 1997 im Moritzburger Wald östlich von Moritzburg (4848 NW) im Stammeklektor an anbrüchiger Winter-Linde. [bisher: -]

Euconnus fimetarius (CHAUD., 1845): 7 Ex. im Mai/Juni 1993 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SW) in Bodenfallen im Verlandungsbereich eines Teiches. [bisher: -]

Scydmaenus rufus MÜLL.KUNZE, 1822: 1 Ex. im Juni 1993 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SO) in Bodenfalle im Kieferngehölz; insgesamt 9 Ex. von Februar-August 1995-97 an mehreren Lokalitäten in der Dresdner Heide (4948 NO), am Dresdner Elbhang (4949 SW) und in Dresdner Parkanlagen (4949 SO) sowie je 1 Ex. im Mai, Juni 1997 und April 1998 im Moritzburger Wald (4848 NW) unter der Rinde alter Laubbäume. [bisher: -]

Scydmaenus perrisii RTT., 1881: 5 Ex. im Juni 1997 im Kaitzgrund im Süden Dresdens unter der Rinde einer alten Kopfweide (4948 SW). [bisher: -]

Staphylinidae

Scaphisoma assimile ER., 1845: 1 Ex. im Juni 1994 im Stadtteil Rochwitz im Nordosten von Dresden (4949 SW) auf Schwefelporling an altem Kirschbaum. [bisher: -]

Thoracophorus corticinus MOTSCH., 1837: 1 Ex. im Juli/August 1998 im Moritzburger Wald westlich von Moritzburg (4848 NW) im Stammeklektor an einem mit Holzpilzen und Nisthöhlen übersäten Rot-Buchen-Hochstubb. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Hesperus rufipennis (GRAV., 1802): 1 Ex. im Februar 2001 im Moritzburger Wald östlich von Moritzburg aus dem Mulm einer frisch umgebrochenen Rot-Buche gesiebt (4848 NW). [bisher: -]

Taxiceva deplanata (GRAV., 1802): 2 Ex. im Mai 1996 in Radebeul westlich von Dresden (4847 SO) in Bodenfallen auf Weinberg. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Pselaphidae

Euplectus punctatus MULS., 1861: 1 Ex. im Juli 1996 am Dresdner Elbhang bei Pillnitz (4949 SW) unter Kiefernrinde. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Euplectus tholini MULS., 1861: 7 Ex. im April 1994 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SW) unter Kiefernrinde in einem Gehölz. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Batrissodes delaporti (AUBE., 1833): 3 Ex. im Juli 1995 am Dresdner Elbhang zwischen Wachwitzgrund und Helfenberger Grund (4949 SW) und 1 Ex. im April 1996 im „Sauerbusch“ im Norden der Dresdner Heide (4848 SO) unter Rinde anbrüchiger Laubbäume sowie 1 Ex. im Juni 1997 im Moritzburger Wald östlich von Moritzburg (4848 NW) in einem hohlen Rot-Buchenstamm. [bisher: -]

Cantharidae

Rhagonycha gallica PIC, 1923: 1 Ex. im Juli 1994 im NSG „Trebnitzgrund“ südöstlich von Glashütte (5148 SO) und 1 Ex. im Juni 2000 im NSG „Schwarzbachtal“ südlich von Dippoldiswalde (5148 NW) (beides Osterzgebirge) von Ästen geklopft. [bisher: ?]

Malthinus fasciatus (OL., 1790): 1 Ex. im Juli 1993 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SO) in Gelbschale im Gehölz. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Malthodes dispar (GERM., 1824): Je 1 Ex. im Juni 2000 im NSG „Schwarzbachtal“ südlich von Dippoldiswalde (5148 NW) und im unteren Bahretal südlich von Pirna (5049 SW) von Ästen geklopft. [bisher: -]

Malachiidae

Clanoptilus geniculatus (GERM., 1824): 1 Ex. im Juni 1993 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SW) und 2 Ex. im Juni 1997 (leg. H. RIETZSCH) auf dem Dresdner Heller (4948 NW) jeweils auf sandiger Ruderalflur gekäschert. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Dermestidae

Attagenus smirnovi ZHANTIEV, 1973: 2 Ex. im Februar 2001 in einem Büro im Zentrum Dresdens (4948 NW). [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Attagenus punctatus (SCOP., 1772): 3 Ex. im Juni 1996 an einem südexponierten Hang im Südwesten der Dresdner Heide (4948 NO) unter der Rinde eines trockenen, mit hellem Bohrmehl „geputerten“ Buchenstumpfes. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Nosodendronidae

Nosodendron fasciculare (OL., 1790): 1 Ex. im Juni 1996 im NSG „Seußblitzgrund“ nordwestlich von Meißen (4746 SO) am Baumsaft einer Rosskastanie und 4 Ex. im Juni 1997 im NSG „Großholz“ westlich von Lommatzsch (4845 NW) an saftenden Pappeln. [bisher: -]

Cerylonidae

Cerylon fagi BRIS., 1867: 1 Ex. im Juni 1996 im NSG „Weißeritzalhänge“ bei Tharandt (5047 NW) unter der Rinde einer anbrüchigen Rot-Buche. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Nitidulidae

Meligethes denticulatus (HEER, 1841): 7 Ex. im Mai/Juni 1993-94 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SO) in Gelbschalen und mit Streifkescher sowie 13 Ex. im Juni 2000 im NSG „Schwarzbachtal“ südlich von Dippoldiswalde (5148 NW). [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Meligethes flavimanus STEPH., 1830: 1 Ex. im Mai 2000 im NSG „Schwarzbachtal“ südlich von Dippoldiswalde (5148 NW) und 2 Ex. im Juni 2001 im unteren Bahretal südlich von Pirna (5049 SW). [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Meligethes subrugosus (GYLL., 1808): 1 Ex. im Juni 1994 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SW) an reich strukturiertem Gehölzrand und 2 Ex. im Mai 1999 im NSG „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“ südöstlich von Radeburg (4848 NO) auf feuchter Wiese. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Meligethes subaeneus STURM, 1845: 1 Ex. im Juni 2000 im unteren Bahretal südlich von Pirna auf einer artenreichen Talwiese gekäschert (5049 SW). [bisher: ●]

Meligethes morosus ER., 1845: 1 Ex. im Mai 1998 im Norden von Dresden (4948 NW) auf dem Heller (sandige Ruderalflur) gekäschert. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Meligethes haemorrhoidalis FÖRST., 1849: Mehrfach im Mai/Juni 1992-94 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SW) in Gelbschalen an strukturreichen, südexponierten Gehölzsäumen. [bisher: -]

Meligethes ovatus STURM, 1845: 1 Ex. im Oktober 2000 im unteren Bahretal südlich von Pirna (5049 SW) aus Gesiebe mit Pflanzenmaterial von der Sohle eines aufgelaassenen Steinbruches. [bisher: -]

Meligethes obscurus ER., 1845: 6 Ex. im Juni 1999 im NSG „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“ (4748 SO) im lichten Kiefernwald von Salbei-Gamander (*Teucrium scorodonia*) gekäschert. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Meligethes bidens BRIS., 1863: Mehrfach im Juni 2001 im NSG „Ketzerbachtal und Käbschützbachtal“ nordwestlich von Meißen (4648) auf Trockenhängen von Wirbeldost (*Clinopodium vulgare*) gekäschert. [bisher: -]

Epuraea distincta (GRIMM., 1841): 2 Ex. im Juni 1999 im NSG „Oelsen“ südlich der Gottleuba-Talsperre (5149 SO) an verpilztem Eschen-Totholz in einem Ahorn-Eschen-Schlucht- und Schatthangwald. [bisher: -]

Soronia punctatissima (ILL., 1794): 2 Ex. im Juli 1997 im Norden von Dresden (4848 SO) am Saftfluss einer alten Solitär-Eiche. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Cryptarcha undata (OL., 1790): 7 Ex. im Juli 2000 im NSG „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“ südöstlich von Radeburg (4748 SO) im Stammklektor an anbrüchiger, saftenden Eiche und 3 Ex. im Juli 2000 auf dem Purpurberg im unteren Bahretal südlich von Pirna (5049 SW) Lichtfang an saftender Eiche. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Monotomidae

Monotoma brevicollis AUBE, 1837: 1 Ex. im Mai 1999 in Raden südöstlich von Frauenhain (4646 NO) in Bodenfälle auf Ackerbrache in der Nähe von alten Viehfutterabfallhaufen. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Cryptophagidae

Cryptophagus angustus GANGLB., 1899: 2 Ex. im April 1996 bei Göhrlich Umg. Meißen Mulmgesiebe auf Streuobstwiese (4846 NO). [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Atomaria basalis ER., 1846: 46 Ex. im Mai/Juni 1993/94 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SW) in Bodenfallen an Teichufern. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Laemophloeidae

Cryptolestes pusillus (SCHÖNH., 1817): 1 Ex. im Juni 1993 im Gebäude der TU Dresden, Abt. Forstwissenschaft, Fachbereich Zoologie in Tharandt (5047 NO) im Zimmer auf Fensterbrett. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Cryptolestes corticinus (ER., 1846): 11 Ex. von April-Juni 1992/93 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SO) in Bodenfallen in Gehölzen mit Kiefern-Mischwald und 2 Ex. im Juni 1999 in Gehölzen nördlich von Langebrück (4849 SW) von verpilzten Kiefernästen geklopft. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Phalacridae

Olibrus norvegicus MUNST., 1901: Mehrfach im Juni 2001 im NSG „Ketzerbachtal und Käbschützbachtal“ nordwestlich von Meißen (4648 NW) auf Trockenhängen gekäschert. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Latridiidae

Latridius hirtus (GYLL., 1827): 2 Ex. im Juli 1997 im Moritzburger Wald nördlich von Moritzburg (4848 NW) im Stammeklektor an anbrüchiger, alten Eiche. [bisher: -]

Enicmus brevicornis (MANNH., 1844): 3 Ex. im Mai 1996 und 1 Ex. im Juli 2001 am Dresdner Elbhang im Wachwitzer Höhenpark bzw. NSG „Borsberghänge“ (4949 SW), je 1 Ex. im Juni und Juli 2000 im Zschonergrund und Tännichtgrund im Südwesten von Dresden (4947 NO), 10 Ex. im Mai 1997 auf Buchenholzstapel und 1 Ex. im Juli 1998 im Stammeklektor an Buchenhochstubbten im Moritzburger Wald (4848 NW), je 1 Ex. im Mai/Juni 1997 im NSG „Großholz“ westlich von Lommatszsch (4845 NW) sowie im NSG „Windberg“ in Freital westlich von Dresden (5047 NO), überwiegend von stark dimensioniertem, verpilztem Buchen-Totholz (Zunderschwamm) gebürstet. [bisher: -]

Enicmus atriceps (HANSEN., 1962): 1 Ex. im Mai 2000 im Zschonergrund im Südwesten von Dresden (4947 NO) von verpilztem Holz gebürstet. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Corticarina obfuscata STRAND, 1937: 1 Ex. im Juni 2000 im NSG „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“ westlich von Radeburg von der Bodenvegetation an einem Graben gekäschert. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Melanophthalma maura MOTSCH., 1866: 1 Ex. im Mai 1993 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SW) auf sandiger Ruderalflur gekäschert. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Mycetophagidae

Litargus balteatus LEC., 1856: 1 Ex. im Januar 1994 in Stolpen (4850 SW) in einer sanierten Altbauwohnung und 2 Ex. im September 1999 in Tharandt (5047 NW) an feuchten Dachlatten mit Schimmelpilzbewuchs. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Mycetophagus fulvicollis F., 1792: 1 Ex. im April 1994 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SW) im feuchten Mulm eines am Boden liegenden Birkenstammes; mehrfach von Februar bis Juli 1996-98 in folgenden Gebieten: südwestliche Dresdner Heide - Prießnitzgrund und Mordgrund (4948 SW), NSG „Weißeitztalhänge“ bei Tharandt (5047 NO), NSG „Windberg“ in Freital (5048 NW), Moritzburger Wald bei Moritzburg (4848 NW) meist an verpilzten, besonnten, stark dimensionierten Rot-Buchenstümpfen; aber auch 1 Ex. im Juni 1996 im Waldgebiet „Junge Heide“ im Norden von Dresden (4848 SW) an verpilztem Erlenstumpf sowie 1 Ex. im April 1996 im Südwesten der Dresdner Heide (4948 NW) unter verpilzter Kiefernrinde. [bisher: ●]

Corylophidae

Sacium nanum (MULS.REY, 1861): 4 Ex. im Juni 1999 im Norden der Dresdner Heide östlich von Langebrück (4849 SW) unter Rinde eines Kronenastes einer umgebrochenen Zitterpappel. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Anobiidae

Ernobius longicornis (STURM, 1837): 1 Ex. im Mai 1993 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SO) in Gelbschale im vorwiegend mit Kiefern bestockten Gehölz. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Dorcatoma chrysomelina STURM, 1837: 3 Ex. im Juni 1997 im Norden von Dresden (4948 NW) im rotfaulen, fast pulverisierten Holz einer anbrüchigen Eiche; je 1 Ex. im Juni 1997 im Großen Garten im Zentrum von Dresden (4948 SO) und im NSG „Weißeitztalhänge“ in Tharandt (5047 NO) im gleichen Substrat sowie 20 Ex. im Juli 1998 im Moritzburger Wald (4848 NW) aus verpilztem Eichenmulm gezüchtet. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Dorcatoma substriata HUMMEL, 1829: 1 Ex. im Juni 2000 im Tännichtgrund im Südwesten von Dresden (4947 NO) von verpilztem Laubholz gebürstet. [bisher: ●]

Dorcatoma punctulata MULS.REY, 1864: 3 Ex. im Juni 2001 in der Krebaer Heide westlich von Niesky (4654 NW) aus Rotrandigem Baumschwamm (*Fomitopsis pinicola*), der an einer Kiefer wuchs, gezüchtet. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Anitys rubens (HOFFM., 1803): 1 Ex. im Juni 1997 im Norden von Dresden (4948 NW) im rotfaulen, fast pulverisierten Holz einer alten anbrüchigen Eiche. [bisher: -]

Ptinidae

Ptinus coarcticollis STURM, 1837: 183 ! Ex. von April bis September 1992/93 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SO) in Bodenfallen in vorwiegend mit Kiefern bestockten Gehölzen, vereinzelt auch im Juni 1999 in Gehölzen nördlich von Langebrück (4849 SW) von am Boden liegenden Kiefernästen geklopft sowie im Juni 2001 ebenfalls in Bodenfallen im Kiefernwald in der Krebaer Heide westlich von Niesky (4654 NW). [bisher: ●]

Ptinus pilosus MÜLL., 1821: 307 ! Ex. von April bis September 1992/93 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SO) in Bodenfallen in vorwiegend mit Eichen und Hainbuchen bestockten Gehölzen und 1 Ex. im Juni 1995 am Dresdner Elbhang zwischen Wachwitzgrund und Helfenberger Grund (4949 SW) im trockenen Eichenwald. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Oedemeridae

Nacerda melanura (L., 1758): 1 Ex. im Juni 2000 im Großen Garten im Zentrum von Dresden (4948 SO) beim Lichtfang (leg. H. VOIGT). [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Anthicidae

Mecinotarsus serricornis (PANZ., 1796): Mehrfach im Mai/Juni 1997/98 auf dem „Heller“ im Norden von Dresden (4948 NO) unter Steinen auf einer sandigen Ruderalfläche und 1 Ex. im Mai 2001 in der Krebaer

Heide westlich von Niesky (4654 NW) auf sandiger Ruderalfläche. [bisher: ●]

Anthicus bimaculatus (ILL., 1801): 1 Ex. im Mai 1994 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SW) in Bodenfalle auf sandiger Ruderalfläche. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Mordellidae

Curtimorda maculosa (NAEZ., 1794): 2 Ex. im September 1996 in der Dresdner Heide unter einem Baumpilz auf einem Fichtenstumpf (4948 NO) und 3 Ex. im September 2000 im NSG „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“ östlich von Radeburg (4748 SO) im rotfaulen Holz einer Fichte mit erheblichen Rindenverletzungen. [bisher: -]

Curtimorda bisignata (REDT., 1849): 4 Ex. im Juni 1996 in Radebeul nordwestlich von Dresden (4847 SO) auf einer Weinbergbrache an besontem, verpilztem Eschen-Totholz. [bisher: -]

Melandryidae

Hallomecus axillaris (ILL., 1807): 3 Ex. im Juli 1996 in der Dresdner Heide (4949NW) unter Eichenwirrling auf einen Eichenstumpf und 2 Ex. im Juli 1997 im NSG „Rabenuer Grund“ von verpilztem Eichenholz gebüret. [bisher: -]

Orchesia luteipalpis MULS., 1857: 2 Ex. im Juni 1994 im NSG „Röderauwald“ bei Zabeltitz-Treugeböhla (4646 SO) im rotfaulen Erlenholz. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Anisoxya fuscula (ILL., 1798): 1 Ex. im Juni 1992 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SO) am Rand eines Gehölzes von Eiche geklopft. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Abdera affinis (PAYK., 1799): 3 bzw. 4 Ex. im Juni 1999 und Mai 2000 im Norden der Dresdner Heide (4848 SO) sowie im Tännichtgrund im Südwesten Dresdens (4947 NO) an relativ trockenen Baumpilzen an Erlen, über 50 Ex. im April-Juni 1997 im Moritzburger Wald (4848 NW) aus einem Baumpilz (?Schichtpilz) von einer Rot-Buche gezüchtet. [bisher: ●]

Abdera triguttata (GYLL., 1810): 5 bzw. 3 Ex. im Juni 1999 in Gehölzen nördlich von Langebrück (4849 SW) sowie im FND „Eisenbornbach“ im Südwesten der Dresdner Heide (4948 NW) von am Boden liegenden Kiefernästen, die mit kleinen weißen Pilzen bewachsen sind, geklopft. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Serropalpus barbatus (SCHALL., 1783): 1 Ex. im Juni 2000 im NSG „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“ östlich von Radeburg (4748 SO) an frisch verbaute Fichtenstangen. [bisher: -]

Hypulus bifasciatus (F., 1792): 3 Ex. im Juni 1995 in einem Auwaldrest am Elbufer in Dresden-Loschwitz (4948 NO) in Bodenfallen am Fuße einer alten Erle. [bisher: -]

Tenebrionidae

Corticus bicoloroides (ROUB., 1933): 1 Ex. im Juni 1997 im Großen Garten im Stadtzentrum von Dresden (4948 SO) unter der Rinde eines Rot-Buchen-Hochstubbens. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Scarabaeidae

Ryssemus germanus (L., 1767): 1 Ex. im Juni 1998 auf einer Streuobstwiese bei Zadel nordwestlich von Meißen (4846 NO). [bisher: ●]

Chrysomelidae

Phyllotreta aerea ALL., 1859: 1 Ex. im Mai 1993 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SO) von einem struktureichen Feldrain gekäschert. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Aphthona cyparissiae (KOCH, 1803): 23 Ex. in Gelbschalen und 7 Ex. in Juni-Juli 1993 in der Moritzburger Kuppenlandschaft nördlich von Dresden (4848 SO) im Streifkäscher an südexponierten Gehölzsäumen mit flächigen Beständen der Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*). [bisher: -]

Curculionidae

Gymnaetron asellus (GRAV., 1807): 4 Ex. im Juni 2000 im Bahretal südlich von Pirna (5049 SW) an Kleinblütiger Königskerze (*Verbascum thapsus*) auf einer ruderalisierten Böschung am Rand eines Steinbruches. [bisher für Sachsen noch nicht gemeldet]

Literatur

KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Ent. Nachr. Ber., Beiheft 4.

LORENZ, J. (1994): Interessante Funde von xylobionten Käfern (*Coleoptera*) (Faunistische Notizen, 545. Beitrag:). Ent. Nachr. Ber. 38 (4): 282-283.

LORENZ, J. (1998): Die an Alt- und Totholz sowie Baumpilze gebundenen Käferfauna in Dresden und Umgebung. - unveröff. Gutachten 25 S.

LORENZ, J. (1998): Erfassung und naturschutzfachliche Würdigung der alt- und totholzbewohnenden Käferfauna in fünf Wald-Naturschutzgebieten Sachsens sowie Erarbeitung von Vorschlägen für Schutzmaßnahmen. - unveröff. Gutachten 39 S.

LORENZ, J. (1999): Die an Alt- und Totholz sowie Baumpilze gebundenen Käferfauna im Friedewald / Moritzburger Wald. unveröff. Gutachten 21 S.

LORENZ, J. (1999): Interessante Käferfunde in Sachsen (1997/98). - Ent. Nachr. Ber. 43/2: 136.

LORENZ, J. (1999): Ökofaunistische Untersuchungen zur Coleopterenfauna einer struktureichen Agrarlandschaft (Insecta: Coleoptera). - Diss. TU Dresden. 197 S.

LORENZ, J. (2000): Faunistisch interessante Käferfunde aus dem Dresdner Raum (1998/99). - Ent. Nachr. Ber. 44 (1): 58.

Anschrift des Verfassers:

Dr. J. Lorenz

Talmühlenstr. 4

D-01737 Tharandt

E-Mail: lorenz.col@t-online.de

712.

Erstfund von *Dianous coerulescens* (GYLLENHAL) (Col., Staphylinidae) in Mecklenburg/Vorpommern

Dianous coerulescens (GYLLENHAL) ist in Mitteleuropa die einzige Art der Gattung *Dianous* LEACH innerhalb der Unterfamilie Steninae. Durch ihre blau-violett metallische Färbung, große Tarsenendglieder und den ausgedehnten orangefelben Punkt auf den Flügeldecken ist die 5–6 mm große Art zum einen gut kenntlich und durch ihre Lebensweise im Moos des Spritzwasserbereiches freifallenden Wassers zum anderen gezielt zu sammeln.

Obgleich *D. coerulescens* im nördlichen Europa bis Schweden, Finnland und Norwegen verbreitet ist, gab es zumindest bei SEIDLITZ (1891) keine Belege für ein Vorkommen in Ostpreußen. HORION (1963) dagegen führt Funde vor 1891 auch aus Ostpreußen an. Fundorte aus Ost- und Westpreußen sowie Polen sind auch bei BERCIO & FOLWACZNY (1941) bzw. BURAKOWSKI et al. (1979) dokumentiert. HORION (1963) schreibt zu *D. coerulescens*: „In der ost- und norddeutschen Ebene nur wenig verbreitet, weithin fehlend, besonders nach Westen hin“ und für „Pommern und Mecklenburg: Mir unbekannt“. Auch in der für Mecklenburg/Vorpommern relevanten faunistischen Literatur (AHRENS 1999), die die Staphyliniden-Literatur von 1798 bis 1996 berücksichtigt, ist *D. coerulescens* nicht berücksichtigt. Im Verzeichnis der Käfer Deutschlands (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) fehlt die Art bisher nur in Rheinhessen-Pfalz und in Mecklenburg/Vorpommern.

Im feuchten Moos der senkrechten Betonwand eines Stauwehres der Beke bei Gnemern (N 53° 55' 967", O 011° 49' 933") sowie auf den bemoosten Steinen des dazugehörigen Fischaufstiegs konnte *D. coerulescens* am 10.06.2001 (leg. T. BUSCH & A. KLEEBERG) nachgewiesen werden. Am gleichen Fundort wurden darüber hinaus *Stenus guttula* MÜLLER, *Lesteva longoelytrata* (GOEZE) und *Xantholinus linearis* (OLIVIER) gefangen. Mit dem Nachweis von *D. coerulescens* in Nordwest-Mecklenburg wird der bisher einzige Fundort dieser Art in Mecklenburg/Vorpommern bekannt gemacht.

Literatur

- AHRENS, D. (1999): Zum Stand für Mecklenburg-Vorpommern faunistisch relevanter Literatur: Coleoptera (Insecta). Arch. Freunde Naturgesch. Meckl. 38: 108–108.
 BERCIO, H. & B. FOLWACZNY (1941): Verzeichnis der Käfer Preußens. - Parzeller & Co., Fulda, 112.
 BURAKOWSKI, B., M. MROCZKOWSKI, J. STEFANSKA & A. SZUJEKIEGO (1979): Catalogus Faunae Poloniae 23 (6): 191–192.
 HORION, A. D. (1963): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. IX: Staphylinidae I Teil. Micropeplinae bis Euaesthetinae. - Kommissionsverlag Feyel, Überlingen – Bodensee, 412 pp.
 KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Ent. Nachr. Ber. (Dresden), Beiheft 4: 1–185.
 SEIDLITZ, G. (1891): Fauna Baltica – Die Käfer (Coleoptera) der Deutschen Ostseeprovinzen Russlands – 44. Fam. Staphylinidae. Hartungsche Verlagsdruckerei Königsberg, 84–465.

Anschrift des Verfassers:

Andreas Kleeberg, Rapunzelstr. 22, D-12524 Berlin

713.

***Osmoderma eremita* SCOPOLI in Possendorf (Col., Scarabaeidae)**

Seit drei Jahren tritt der Eremit regelmäßig in Possendorf auf. Possendorf liegt südlich von Dresden am Rande des Osterzgebirges in ca. 300 m NN auf dem Messtischblattquadranten 5048/14. Der erste Fund gelang im Garten des eigenen Grundstückes. Der Käfer flog am 9.7.1999 wahrscheinlich aus einer ca. 200 m entfernt liegenden Streuobstwiese zu, die durch über siebzehnjährige alte Obstbäume gekennzeichnet ist. Von dem Käfer wurde ein Fotobeleg angefertigt. Ein Nachsuchen nach dem Brutbaum blieb erfolglos.

Im Jahre 2001 tauchte ein Exemplar des Eremiten im Garten des Pilzberaters von Possendorf (H. MORGENROTH) am 29.7.01 auf und wurde von ihm per Fotobeleg dokumentiert. Am 18.8.01 gelang es dann, nur 80 m von diesem Fundort entfernt, den Brutbaum zu finden. Zu unserem Erstaunen war es eine Robinie (*Robinia pseudoacacia*). Es handelt sich um einen frei stehenden Einzelbaum am Rande eines ehemaligen Bauerngartens. Im Wurzelbereich und im Totholzraum (Mulm) des Inneren des etwa achtzigjährigen Baumes wurden über 25 Exemplare des Käfers gezählt. Zwei Totfunde befinden sich in coll. HARDTKE bzw. MORGENROTH. Ob die Unterart *Osmoderma eremita eremita* oder *Osmoderma eremita lassallei* vorliegt, wurde bisher nicht geprüft. Auf dieses Problem machte KLAUSNITZER (1996) aufmerksam.

Der Possendorfer Fund ist bemerkenswert, da es sich bei der Robinie um einen Neophyten aus Nordamerika handelt, der erst seit ca. 250 Jahren in Sachsen auftritt (HARDTKE et al. 1990).

Obwohl die FFH-Art *Osmoderma eremita* sich einer verstärkten Aufmerksamkeit erfreut, ist im sächsischen Gebiet relativ wenig über die konkreten Brutbäume bekannt. Im Stadtgebiet von Dresden werden Linde (*Tilia*) und Eiche (*Quercus*) bevorzugt. In Thüringen gibt CONRAD (1994) Kopfweiden (*Salix*) und Eiche (*Quercus*) als Brutbäume an. Allgemein werden in der Literatur als Brutbäume auch noch Esche (*Fraxinus*), Obstbäume (bevorzugt *Malus*) und Rosskastanie (*Aesculus*) genannt. Es scheint also weniger auf die Laubbaumart anzukommen, als vielmehr auf vorhandene Hohlräume mit Mulm und kleinklimatische Bedingungen.

Der Besitzer der Robinie in Possendorf wurde auf die Bedeutung der Käferart hingewiesen. So ist zu hoffen, dass das Vorkommen erhalten bleibt. Die nächsten Fundorte des Eremiten befinden sich in 8 km Entfernung im Stadtgebiet von Dresden.

Herrn H. MORGENROTH/Possendorf sei für die Mithilfe beim Erfassen der Art gedankt.

Literatur

CONRAD, R. (1994): Zur Verbreitung und Gefährdung ausgewählter Blatthornkäferarten Thüringens. - Naturschutzreport 5: 94-95.

BÖHNERT, W. et al. (1999) LSG Dresdner Elbwiesen und -altarme, Pflege- und Entwicklungsplan Teil 1, Landeshauptstadt Dresden.

HARDTKE, H.-J., OTTO, H.-W. & RANFT, M. (1990): Zur Ausbreitung einiger Neophyten in Oberlausitz und Elbhügelland, Teil 7. - Abhandl. und Berichte des Naturkundemus. Görlitz 63 (11): 15-21.

KLAUSNITZER, B. (1996): Ergänzungen zum „Kommentierten Verzeichnis der Blatthornkäfer und Schröter (Col., Trogidae, Geotrupidae, Scarabaeidae, Lucanidae) des Freistaates Sachsen“ Mitt. Sächsischer Ent. 35: 4 - 7.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr.-Ing. habil. H.-J. Hardtke
Rippiener Str. 28
D-01728 Possendorf

714.

Zum Vorkommen von *Opilo pallidus* (OLIVIER, 1795) (Col., Cleridae) im Gebiet des ehemaligen GUS-Truppenübungsplatzes „Dallgow-Döberitz“ bei Potsdam (Land Brandenburg)

Opilo pallidus (OLIVIER 1795) ist in Mittel- und Südeuropa sowie in Nordafrika verbreitet (GERSTMEIER 1998). Nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) sind in Deutschland Nachweise außer in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen lediglich noch aus dem Niederelbegebiet und von Bayern aktuell bekannt. In jüngster Zeit konnte *O. pallidus* aber auch für Sachsen gemeldet werden (BERNHARD 1999). Die Art ist gegenwärtig bundesweit „Vom Aussterben bedroht“ (GEISER 1998). Insofern erscheinen aktuelle Nachweise erwähnenswert.

Zwischen Berlin-Spandau und Potsdam befindet sich der ca. 47 km² große ehemalige GUS-Truppenübungsplatz „Dallgow-Döberitz“ Neben offenen Sandflächen treten hier unterschiedliche Sukzessionsstadien xerothermer Ausprägung auf. Auf nährstoffarmen, sandigen Rostbraunerden sind 40-80jährige Mischwaldflächen (Mittel- und Niederwald) anzutreffen, in denen Stieleichen- und Birkenbestände mit einem hohen Anteil an stehendem und liegendem Totholz dominieren.

Im Rahmen entomofaunistischer Untersuchungen konnte *O. pallidus* am 03.09.99, 17.09.99 (jeweils 1 Ex.), 18.07.00 (2 Ex.), 10.09.00 (1 Ex.), 01.08.01 (1 Ex.), 01.09.01 (2 Ex.) sowie am 15.09.01 (1 Ex.) in Beifängen von Luftteklektoren, welche im Kronenbereich von Stieleichen in einer durchschnittlichen Höhe von 6-9 m installiert wurden, nachgewiesen werden. In Gebieten mit ursprünglichen Eichenbeständen lebt die Art akrodendratisch (GERSTMEIER 1998) und entgeht da-

durch leicht der Beobachtung. Die Larven durchlaufen ihre Entwicklung nach HORION (1953) in dünnen und dünnen Eichenästen, in denen sie anderen Käferlarven nachstellen. Auch die im Untersuchungsgebiet festgestellten Tiere wurden ausschließlich im Kronenbereich von Eichen nachgewiesen. In Malaise-Fallen, mit denen Flugaktivitäten bis zu einer Höhe von ca. 1,50 m kontrolliert werden können, wurde die Art nicht gefunden.

Aufgrund der regelmäßigen Nachweise der Art über drei Jahre im Kronenbereich weniger Einzelbäume eines mehrere Hektar großen Stieleichen-Birkenwaldes kann davon ausgegangen werden, daß *O. pallidus* im Gebiet des ehemaligen GUS-Truppenübungsplatzes „Dallgow-Döberitz“ nicht selten ist.

Literatur

BERNHARD, D. (1999): Erstnachweis von *Opilo pallidus* (OL.) (Cleridae) für Sachsen. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 46: 19.

GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera) - Diversicornia. In: BINOT, M., R. BLESS, P. BOYE, H. GRUTTKÉ & P. PRETSCHER (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, H. 55, Bonn-Bad Godesberg.

GERSTMEIER, R. (1998): Buntkäfer. Illustrierter Schlüssel zu den Cleridae und Thanerocleridae der West-Paläarktis. - Margraf, Weikersheim.

HORION, A. (1953): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band 3: Malacodermata, Sternoxia. - In: Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. Frey. Sonderband. Tutzing bei München.

KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Entomofauna Germanica. Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4, 185 S.

Anschrift des Verfassers:

Günter Siering
Am Zingel 6
D-14776 Brandenburg/H.

715.

Zwei neue Funde des Fliegen-Taghafts, *Psectra diptera* (Neuroptera, Hemerobiidae), in Thüringen

Der holarktisch verbreitete Fliegen-Taghaft *Psectra diptera* (BURMEISTER, 1839) gilt allgemein in Mitteleuropa als sehr selten und zerstreut vorkommend (ASPÖCK et al. 1980, 2001; KLAUSNITZER 1983). In der Roten Liste Deutschlands wird die Art als gefährdet aufgeführt (RÖHRICHT & TRÖGER 1998).

Im Jahre 1974 gelang Herrn Dr. WOLFGANG JOOST, Gotha, der Erstnachweis dieser Netzflüger-Spezies für Thüringen (JOOST 1980). Er kescherte ein mikropteres Weibchen am 21. Juli von der krautigen Ufervegetation eines Grabens der Reinhardtsbrunner Teiche bei Friedrichroda am nördlichen Rand des Mittelgebirges Thüringer Wald (Landkreis Gotha).

Nach 25 Jahren können hier nun zwei weitere Belege für das Vorkommen von *Psectra diptera* in Thüringen gemeldet werden. Erst bei Durchsicht der Begleitfauna (Fliegen) unter dem Stereomikroskop offenbarte sich der erneute Fund dieser winzigen Art (3 mm Körperlänge, Flügelspanne 5-7 mm) bei Gerthausen (5427/1, 460 m ü. NN) im Landkreis Schmalkalden-Meiningen in Südthüringen. Gekeschert wurde das Tier, bei welchem die Hinterflügel bis auf Stummel reduziert waren, auf einer hochstaudenreichen Feuchtwiese - nahe des ehemaligen Grenzstreifens - im Geschützten Landschaftsbestandteil (GLB) „Gemeindewiesen“ am 01. August 2000. Aus Bayern nennt PRÖSE (1995) nur Funde aus der Umgebung von München (Oberbayern), welche mehr als 50 Jahre zurückliegen.

Ein weiteres mikropteres Exemplar des Fliegen-Taghafts konnte dann am 21. August 2000 auf dem Halbtrockenrasen der „Armen Jacke“ bei Kleinfahner (4931/3, 260 m ü. NN) im Landkreis Gotha gekeschert werden. Hier handelt es sich um einen ungepflegten Enzian-Schillergras-Rasen mit aufkommenden Gehölzen auf Keuper am Nordhang der Fahner Höhe.

Literatur

ASPÖCK, H., ASPÖCK, U. & H. HÖLZEL (1980): Die Neuropteren Europas. - Krefeld.

ASPÖCK, H., HÖLZEL, H. & U. ASPÖCK (2001): Kommentierter Katalog der Neuropterida (Insecta: Raphidioptera, Megaloptera, Neuroptera) der Westpaläarktis. - Denisia 02, 606 pp + 6 Abb.

JOOST, W. (1980): *Psectra diptera* (BURMEISTER, 1839) neu für die Fauna Thüringens (Insecta, Planipennia, Hemerobiidae). Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 8: 195-196.

KLAUSNITZER, B. (1983): *Psectra diptera* im Bezirk Potsdam (Planipennia, Hemerobiidae). - Ent. Nachr. Ber. 27: 38.

PRÖSE, H. (1995): Kommentierte Artenliste der Netzflügler Bayerns (Insecta: Neuropteroidea). - Beitr. zur Bayr. Entomofaunistik 1: 151-158.

RÖHRICHT, W. & E. J. TRÖGER (1998): Rote Liste der Netzflügler (Neuropteroidea). - In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKER, H. & PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schr.-R. Landschaftspf. u. Natursch. 55: 231-234.

Anschrift des Verfassers:

Ronald Bellstedt, Museum der Natur Gotha,
Parkallee 15, D-99867 Gotha

716.

Neue Nachweise von Schwammhaften (Neuroptera, Sisyridae) in Thüringen

Die Schwammhafte sind in Mitteleuropa die einzigen Netzflügler mit ausschließlich aquatisch lebenden Larven. Die Larvenstadien ernähren sich von Süßwasserschwämmen (Spongillidae) und Moostierchen (Bryozoa). Die Imagines halten sich in Gewässernähe auf und sind überwiegend dämmerungs- und nachtaktiv. In Europa kommen fünf Arten der Gattung *Sisyra* vor (ASPÖCK et al. 1980, WEIRMAIR 1994, HÖLZEL & WEIRMAIR 2002), davon vier in Deutschland. Nach RÖHRICHT & TRÖGER (1998) gilt *Sisyra jutlandica* ESBEN-PETERSEN, 1915, aktuell als verschollen.

Aus Thüringen waren bisher nur Funde der häufigsten und verbreitetsten Art, *Sisyra nigra* (RETZIUS, 1783) [= *Sisyra fuscata* (FABRICIUS, 1793), nach ASPÖCK et al. 2001], bekannt, von der zahlreiche Nachweise vorliegen. Im Rahmen von limnofaunistischen Untersuchungen im Unstrut-Einzugsgebiet konnten im Jahr 1998 *Sisyra dalii* (MCLACHLAN, 1866) und im Jahr 2000 *Sisyra terminalis* CURTIS, 1854, für Thüringen nachgewiesen werden. Während es sich bei *S. dalii* um einen Erstfund handelt, wurde *S. terminalis* bereits 1999 an der Werra (leg. et det. F. NIXDORF) gesammelt. Aus dem benachbarten Bundesland Sachsen sind bei KLEINSTEUBER (1972) nur alte Funde dieser Arten verzeichnet, die auf Angaben von ROSTOCK (1888) zurückgehen. In Sachsen-Anhalt galt *S. terminalis* lange Zeit als verschollen, wurde aber in den letzten Jahren wiedergefunden (RÖHRICHT 1996, 2000). Für Bayern existiert nur eine Fundmeldung von *S. dalii* aus Unterfranken (TRÖGER 1993), während *S. terminalis* offenbar weiter verbreitet ist (WEINZIERL 1994, PRÖSE 1995).

Am 23.07.1998 wurden 3 Männchen von *Sisyra dalii* von der Ufervegetation der Unstrut bei Großvargula gekeschert (leg. et det. BELLSTEDT). In der Begleitfauna befanden sich auch einige Exemplare von *Sisyra nigra*. Die Unstrut oberhalb der Ortschaft Großvargula im Unstrut-Hainich-Kreis hat epipotamalen Charakter, der Untergrund des bis 20 m breiten Flußabschnittes ist steinig bis schlammig. Eine Nachkontrolle am 04.08.2001 per Klopfschirm am linken Ufer der Unstrut auf 50 m Strecke an Schwarzerle und Weide erbrachte innerhalb einer Stunde 3 ♂♂, 12 ♀♀ *Sisyra dalii* und 8 ♂♂, 14 ♀♀ *Sisyra nigra*.

Die aktuellen Funde von *Sisyra terminalis* im Helmeried (Einzugsgebiet der Unstrut) wurden ausschließlich im Rahmen von Lichtfängen erbracht, während die Art an der Werra gekeschert wurde. *Sisyra terminalis* war an beiden Fangplätzen mit *Sisyra nigra* vergesellschaftet. Die Kleine Helme ist ein nur wenige Meter breites, langsam fließendes, überwiegend begradigtes Fließgewässer. Das Bachbett ist verschlammmt mit flutender Ve-

getation bzw. mit durchfluteten Bachröhrichten bestanden. Ufergehölze sind nur an einzelnen Abschnitten vorhanden. Trotz dieser morphologischen Defizite ist die Kleine Helme Lebensraum einer artenreichen Wasserinsektenfauna. Die Werra ist im Fundgebiet von *Sisyra terminalis* ein naturnaher Fluß der Äschenregion mit gut ausgebildetem Ufergehölzsaum.

Funde von *Sisyra terminalis* in Thüringen/ Sachsen-Anhalt:
15.07.99 1,0 Werra, Leutersdorf, Thüringen, leg. et det. NIXDORF

13.06.00 1,0 Kleine Helme, Edersleben, Sachsen-Anhalt, leg. L. BUTTSTEDT, det. BREITFELD

11.08.00 1,0 Kleine Helme, Mündung in die Unstrut, Artern, Thüringen, leg. BUTTSTEDT, det. BREITFELD

Als Bestimmungsliteratur wurde die Arbeit von ELLIOTT (1996) benutzt. Die Männchen der *Sisyra*-Arten sind hier genitalmorphologisch eindeutig zu trennen. Allerdings führen z.B. die Bestimmungstabellen bei ROSTOCK (1888) sowie in der neuen Exkursionsfauna von Deutschland (KLEINSTEUBER & RÖHRICHT 2000) nicht zum sicheren Erkennen unserer Exemplare von *Sisyra dalii*. Die Vorderflügel erschienen bei den Tieren von der Unstrut im Gegensatz zu den Bestimmungstabellen und den Angaben bei WEIBMEIR (1999) nicht gefleckt. Deutlich war aber eine überwiegend hellbraune Grundfärbung bei *Sisyra dalii*, im Vergleich zum schwärzlichen Habitus von *Sisyra nigra* bereits auf dem Klopfschirm zu sehen. Unterschiede waren auch in der Färbung der Oberseite von Kopf und Thorax zu erkennen, während *Sisyra nigra* dort gleichmäßig dunkel schwarzbraun gefärbt war, zeigte sich *Sisyra dalii* hier gelbbraun mit bräunlichem Mittelfleck, worauf bereits ROSTOCK (1888) hinweist.

Eine Bevorzugung bestimmter Wohngewässer und Mikrohabitate der Larven ist bisher nicht bekannt (WEIBMEIR 1999). Für die terrestrischen Entwicklungsstadien scheinen die Ufergehölze eine wichtige Funktion auszuüben. Regelmäßig und zahlreich konnten Imagines der Schwammfliegen von Ufergehölzen der Unstrut geklopft werden (SAMIETZ & BELLSTEDT 1998).

Literatur

ASPÖCK, H., ASPÖCK, U. & H. HÖLZEL (1980): Die Neuropteren Europas. - Krefeld.

ASPÖCK, H., HÖLZEL, H. & U. ASPÖCK (2001): Kommentierter Katalog der Neuropterida (Insecta: Raphidioptera, Megaloptera, Neuroptera) der Westpaläarktis. - Denisia 2: 1-606, Linz.

ELLIOTT, J. M. (1996): British Freshwater Megaloptera and Neuroptera: A key with ecological notes. - Fresh-water Biol. Ass. 54: 1-69.

HÖLZEL, H. & W. WEIBMEIR (2002): Insecta, Neuroptera. - In: SCHWOERBEL, J. & P. ZWICK (Hrsg.): Süßwasserfauna von Mitteleuropa 16: 33-86, Spektrum Akadem. Verl., Heidelberg, Berlin.

KLEINSTEUBER, E. (1972): Beitrag zu einer Netzflüglerfauna Sachsens. - Veröff. Mus. Naturk. Karl-Marx-Stadt 7: 59-88.

KLEINSTEUBER, E. & RÖHRICHT, W. (2000): Neuroptera [Planipennia] - Echte Netzflügler. - In: STRESEMANN, E., HANNEMANN, H.-J., B. KLAUSNITZER & K. SENGLAUB (Hrsg.) (2000): Exkursionsfauna von Deutschland. Bd. 2, Wirbellose: Insekten. - Spektrum Akademischer Verl. Heidelberg, Berlin, S. 307.

PRÖSE, H. (1995): Kommentierte Artenliste der Netzflügler Bayerns (Insecta: Neuropteroidea). - Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 1: 151-158.

RÖHRICHT, W. (1996): Netzflügler und Schnabelfliegen aus Mitteleuropa. - Naturw. Beiträge Museum Dessau 9: 135-156.

RÖHRICHT, W. (2000): Netzflügler und Schnabelfliegen aus Mitteleuropa (1. Nachtrag). - Naturw. Beiträge Museum Dessau 12: 82-92.

RÖHRICHT, W. & E.-J. TRÖGER (1998): Rote Liste der Netzflügler (Neuropteroidea). - In: BINOT et al.: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schr.-R. f. Landschaftspflege u. Naturschutz 55: 231-234.

ROSTOCK, M. (1888): Neuroptera germanica. Die Netzflügler Deutschlands. - Jahresber. Ver. Naturk. Zwickau, S. 106.

SAMIETZ, R. & R. BELLSTEDT (1998): Limnofaunistische Untersuchungen an der Unstrut bei Reiser und Großvargula im Jahre 1998 (Unstrut-Hainich-Kreis/Thüringen). - unv. Manuskript, im Auftrag TLU Jena.

TRÖGER, E.-J. (1993): Beitrag zur Kenntnis der Netzflügler in Franken. - Nachrbl. Bayer. Ent. 42: 33-46.

WEINZIERL, A. (1994): Nachweise limnischer Netzflügler aus Niederbayern (Megaloptera, Planipennia). - NachrBl. bayer. Ent. 43 (1/2): 24-27.

WEIBMEIR, W. (1994): Zur Verbreitung der Schwammfliegen (Neuroptera: Sisyridae) in Österreich. - Lauterbornia 19: 71-77.

WEIBMEIR, W. (1999): Präimaginale Stadien, Biologie und Ethologie der europäischen Sisyridae (Neuroptera: Neuroptera). - Stapfia 60, zugleich Kataloge des OÖ. Landesmuseums Neue Folge 138: 101-128, Linz.

Anschriften der Verfasser:

Ronald Bellstedt
Museum der Natur Gotha
Parkallee 15
D - 99867 Gotha

Dipl.-Biol. Ralf Brettfeld
Bockstadter Mühle/Werra
D - 98673 Bockstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2001/2002

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. 226-238](#)